

Erfolgreicher Tag der offenen Tür am KIT

Bei hochsommerlichen Temperaturen erleben 9 000 Besucherinnen und Besucher spannende Forschung am Campus Ost



Wissenschaft zum Anfassen: Demonstratorfahrzeuge und mehr am Campus Ost, Präsident Holger Hanselka links im Bild (Foto: Markus Breig, KIT)

Lernende Traktoren, synthetische CO₂-neutrale Kraftstoffe, neue Technologien für die E-Mobilität, innovative Fahrzeug- und Verkehrssysteme. Dazu eine Wissensrallye für Kinder sowie ein Bühnenprogramm der Extraklasse. All das präsentierte das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beim Tag der offenen Tür am Samstag, 29. Juni 2019, mit dem auch das diesjährige Wissenschaftsfestival EFFEKTE in Karlsruhe startete. 9 000 Besucherinnen und Besucher tauchten am Campus Ost des KIT bei Mitmachaktionen, Fachvorträgen und Vorführungen in die spannende Welt der Wissenschaft ein.

Fotos vom Tag der offenen Tür zum Herunterladen unter <http://fotoweb.aserv.kit.edu/fotoweb/albums/XRd4JLfvRaxCPiqutaS3ZH-BLYsAMC1tKNVzhQ/>

„Ich freue mich wirklich sehr über das großartige Interesse der Menschen aus Karlsruhe und der Umgebung, die – trotz der hochsommerlichen Temperaturen – zu unserem Tag der offenen Tür gekommen sind. Auch für uns sind solche Tage wunderbare Gelegenheiten,

Monika Landgraf
Pressesprecherin,
Leiterin Gesamtkommunikation

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-21105
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Pressekontakt:

Margarete Lehné
Stv. Pressesprecherin
Tel.: +49 721 608-21157
margarete.lehne@kit.edu

unsere Forschung anschaulich vorzustellen und uns mit den vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen“, sagte der Präsident des KIT, Professor Holger Hanselka. „Dafür haben die Beschäftigten und Studierenden des KIT mit ihren Mitmachaktionen, Vorführungen und Exponaten ein außerordentlich buntes und spannendes Programm zusammengetragen. Ich bin sehr stolz darauf, dass wir die spannende Welt unserer Forschung so gut vermitteln konnten.“

Im Fokus der diesjährigen Veranstaltung stand der breite Themenkomplex der Mobilität mit zahlreichen fahrzeugtechnischen Einrichtungen wie Prüfständen und Forschungshallen am Campus Ost des KIT, der auch in Nähe des Testfelds Autonomes Fahren Baden-Württemberg liegt. So gab es unter anderem Vorführungen an den hochmodernen Prüfständen für Schienensensorik und Arbeitsmaschinen sowie an einem Akustikrollenprüfstand. Die Studentinnen und Studenten des Teams KA-RaceIng führten ihre Rennwagen vor, am Stand der Hochschulgruppe Kamaro mit selbstfahrenden Modellrobotern für den Einsatz in der Landwirtschaft herrschte ebenso reger Andrang wie bei der Präsentation von regenerativen Kraftstoffen aus dem Forschungsprojekt reFuels.

Aber auch weit über das Thema Mobilität hinaus stellten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KIT spannende aktuelle Projekte vor: Von anziehbaren Robotertechnologien über neue Materialien bis zum Energy Lab 2.0. Kinder kamen bei der traditionellen Wissensrallye und bei zahlreichen Mitmachexperimenten auf ihre Kosten.

Abwechslungsreich und informativ waren auch die vielfältigen Aktivitäten der studentischen Hochschulgruppen und vielen weiteren Einrichtungen des KIT sowie seiner Partner und Sponsoren. In den Gebäuden und in den Infozelten am Campus Ost stellte sich das KIT zudem als attraktiver Studienort und Arbeitgeber vor.

Am Nachmittag gab Präsident Professor Holger Hanselka gemeinsam mit dem Karlsruher Oberbürgermeister, Dr. Frank Mentrup, auch den offiziellen Startschuss für das Wissenschaftsfestival EFFEKTE, bei dem zahlreiche Karlsruher Forschungseinrichtungen Wissenschaft zum Mitmachen präsentieren. „KI – diese Abkürzung steht in Karlsruhe nicht nur für ‚Künstliche Intelligenz‘. Denn die Fächerstadt Karlsruhe hat im Bereich Wissenschaft noch viel mehr zu bieten, wie der Tag der offenen Tür im KIT eindrucksvoll belegt. Darum steht KI bei uns auch für ‚Karlsruher Innovationen‘. Beim Wissenschaftsfestival EFFEKTE dreht sich in den kommenden neun Tagen folglich alles um wissenschaftliche Neuerungen, die aus der Fächerstadt kommen“, sagte Oberbürgermeister Mentrup.



*Präsident Hanselka am Institut für
Fahrzeugsystemtechnik
(Foto: Gabi Zachmann, KIT)*

Buntes Bühnenprogramm

Abwechslungsreich geht es auf der Showbühne nach der Eröffnung des Festivals bis zum Abend weiter: beim Auftritt der österreichischen Wissenschaftskabarettisten Science Busters und dem Programm des TV-Comedians Bernhard Hoëcker.

Unifest Karlsruhe 2019

Parallel zum Tag der offenen Tür läuft auf dem Campus Süd das von der Studierendenschaft des KIT veranstaltete Unifest. Auf mehreren Bühnen rund um das Alte Stadion sorgen am Abend Livebands und DJs für Partystimmung.

Fotos vom Tag der offenen Tür zum Herunterladen unter <http://fotoweb.aserv.kit.edu/fotoweb/albums/XRd4JLfvRaxCPiqutaS3ZH-BLYsAMC1tKNVzhQ/>

Die Verwendung der Bilder ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 25 100 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.sek.kit.edu/presse.php

Mit seinem **Jubiläumslogo** erinnert das KIT in diesem Jahr an seine Meilensteine und die lange Tradition in Forschung, Lehre und Innovation. Am 1. Oktober 2009 ist das KIT aus der Fusion seiner zwei Vorgängereinrichtungen hervorgegangen: 1825 wurde die Polytechnische Schule, die spätere Universität Karlsruhe (TH), gegründet, 1956 die Kernreaktor Bau- und Betriebsgesellschaft mbH, die spätere Forschungszentrum Karlsruhe GmbH.